

OpenPOWER von IBM

IBM erweitert seine PowerSystems-LC-Serie um drei neue Server-Modelle: S812LC und S822LC – letzteres in den Varianten Big Data und High Performance Computing. Die OpenPOWER-Server aus der S822LC-Serie sollen durch die Integration von NVdias Grafikschnittstelle NVLink in IBMs Power8-Prozessoren und die Verwendung von NVidia P100-GPUs eine höhere Rechenleistung liefern als ähnlich teure x86-Server.

Die 2 HE hohen Modelle der S822LC-Serie kommen mit jeweils vier GP100-GPUs, diese bekommt IBM im nur 1 HE hohen S812LC nicht unter. Das Big-Data-System aus der S822LC-Serie bietet zudem Platz für zwölf Laufwerke. Alle laufen unter Linux, wahlweise Red Hat, Suse oder Ubuntu. Die Preise starten bei 6000 US-Dollar. (ll@ct.de)



Das IBM-System S822LC kommt mit zwei Prozessoren und vier GPUs, die per NVLink miteinander verbunden sind.

Anzeige

Server & Storage-Notizen

Kingston bringt neue **SSDs für Rechenzentren**. Die Data Center 400 SSD ist mit Kapazitäten zwischen 400 und 960 GByte erhältlich und soll sich vor allem für leseintensive Anwendungen eignen.

Der NAS-Spezialist Netgear erweitert seine ReadyNAS-Serie um drei **Rackmount-Systeme**. Auf 2 HE bringt Netgear bis zu 120 TByte Speicher unter, optional können mit zwei Expansion-Chassis weitere 480 TByte integriert werden. Die Anbindung an das Netzwerk erfolgt bei den Modellen 4312S und 4312X mit Dual-10-Gigabit-Ethernet-Ports, beim ReadyNAS 3312 mit vier Gigabit-Ports. Alle arbeiten mit Intels Xeon-Prozessoren aus der E3-Serie und bis zu 16 GByte DDR4-Speicher. Die Preise ohne Laufwerke liegen zwischen 3400 und 4700 Euro.

Nimble Storage bringt ein **All-Flash-Array** für Einsteiger. Das AF1000 ist ab 40.000 US-Dollar erhältlich und fasst auf 4 HE zwischen 6 und 46 TByte, mittels Kompression bis zu 165 TByte. Es läuft unter dem hauseigenen Betriebssystem NimbleOS und soll bis zu 35.000 IOPS liefern.